

**„Weiterführung der psychosozialen Beratungsstelle im Freiwilligendienst“**

Anfrage der Abgeordneten Katharina Kähler, Mustafa Güngör und Fraktion der SPD

„Wir fragen den Senat:

1. Zu wann wird die psychosoziale Beratungs- und Koordinierungsstelle im Rahmen der Freiwilligendienste ihr Angebot aufnehmen und wo und wie wird sie erreichbar sein?
2. Was sind die Zielgruppen der Beratungsstelle und mit welchen Themen und Anliegen können diese sich an die Beratungsstelle wenden?
3. Inwiefern erfolgt eine Zusammenarbeit oder ein Austausch zwischen der Beratungsstelle und den Trägern der Freiwilligendienste bzw. den Einsatzstellen, um den Zielgruppen ihr Angebot bekannt zu machen?“

**Zu Frage 1:**

Die Koordinierungs- und Beratungsstelle der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligendienste Bremen hat ihre Arbeit zum 01.09.2024 aufgenommen und befindet sich aktuell in der Aufbauphase. Das Angebot ist räumlich an den Sozialen Friedensdienst Bremen angebunden und wird zukünftig per Telefon, E-Mail sowie für persönliche Beratungsgespräche erreichbar sein.

**Zu Frage2:**

Die Koordinierungs- und Beratungsstelle der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligendienste richtet sich an alle Freiwilligendienstleistenden im Land Bremen sowie an die Fachkräfte im Arbeitsfeld. Die Aufgabenschwerpunkte sind die Koordination von übergreifenden Aufgaben sowie die Beratung bei sozialen Fragen und bei psychischen Herausforderungen.

Die Koordination und Vernetzung übergreifender Aufgaben erfolgt insbesondere durch die Zusammenarbeit mit Multiplikatoren wie der Jugendberufsagentur, Schulen und weiteren soziale Institutionen durch trägerübergreifende Öffentlichkeitsarbeit in Form von Besuchen in Schulklassen, die Teilnahme an Messen und die Umsetzung konkreter Kampagnen. Außerdem wird die Vernetzung aller 16 im Land Bremen tätigen Träger der Freiwilligendienste untereinander gefördert.

Das Beratungsangebot erfolgt mit dem Ziel, die Freiwilligendienste weiter zu öffnen und es allen jungen Menschen unabhängig von ihrer finanziellen Situation zu ermöglichen, einen Freiwilligendienst zu absolvieren. Das Angebot richtet sich an Freiwilligendienstleistende, Einsatzstellen und Träger und bietet die Möglichkeit, sich zu Sozialleistungen beraten zu lassen. Ziel ist es, einen Freiwilligendienst auch jungen Menschen mit knappen finanziellen Ressourcen zu ermöglichen. Zur weiteren Unterstützung werden Handreichungen und Informationsmaterialien erarbeitet und bereitgestellt.

Das psychosoziale Beratungsangebot richtet sich ebenfalls sowohl an Freiwilligendienstleistende als auch an die Einsatzstellen und Träger und ermöglicht eine Unterstützung bei psychischen Herausforderungen. Das Angebot bietet Hilfestellung in Klärungsprozessen und eine Verweisberatung. In psychischen Krisen werden die Freiwilligen nach einem Erstkontakt an geeignete Stellen weitervermittelt.

**Zu Frage 3:**

Die Zusammenarbeit mit den Trägern und die Vernetzung der Akteure untereinander erfolgt in enger Absprache und Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligendienste. Darüber hinaus erstellt die Koordinierungsstelle Handreichungen und Werbematerialien, um auf das Angebot aufmerksam zu machen. Eine persönliche Vorstellung der Mitarbeitenden zur Bekanntmachung des Angebots erfolgt in den Begleitseminaren, die alle Freiwilligendienstleistenden durchlaufen.